

## Industriearchitektur in Sachsen. erhalten – erleben – erinnern *Ausstellung*

Am 17. Januar 2014 eröffnete im Museum für Druckkunst mit großem Besucherandrang und sehr guter Presseresonanz die Ausstellung »Industriearchitektur in Sachsen«. Noch bis zum 18. Mai ist die Schau in der Nonnenstraße 38 und im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig zu sehen.

Die Ausstellung will neue Ideen zur Überwindung des Leerstandes durch Neunutzung und damit den Erhalt bedrohter Industriedenkmale anstoßen. Großformatige Aufnahmen des Fotografen Bertram Kober präsentieren bereits erfolgreiche Konzepte als Inspiration, weisen auf Objekte ohne Nutzung hin und erinnern an abgerissene Bauten und damit verlorenes Potenzial. Durch Objekttexte und einen in der Ausstellung ausliegenden Katalog, der auch an der Kasse erworben werden kann, erhält der Besucher weitere Einblicke in die bautechnische Entwicklung, die Firmengeschichte und die Bedeutung der einzelnen Objekte für die jeweilige Region.

Leipzig ist nach Chemnitz, Crimmitschau, Dresden, Wurzen und Zittau die sechste Station der Wanderausstellung. Außergewöhnlich ist in Leipzig, dass zwei Museen gemeinsam Ausstellungsort sind. Analog zu den Vorgängerorten beleuchtet die Schau in Leipzig besonders die lokale Industrie. Das Stadtgeschichtliche Museum zeigt hierzu Bauten der Infrastruktur an Wasser und Schiene. Das Museum für Druckkunst – selbst ein Ort der Industriekultur – präsentiert neben 50 Objekten aus ganz Sachsen eine Auswahl architektonischer Zeugen des polygrafischen Gewerbes in Leipzig.

Dass großes Interesse am Thema Industriearchitektur existiert, zeigten die Eröffnung sowie regelmäßig hohe Besucher- und Teilnehmerzahlen zu Führungen und Vorträgen.

*Fortsetzung Seite 2*



Ehemaliges Betriebsgebäude der Gebr. Brehmer, Leipzig

## Aktuelles

### Museumsnacht Halle/Leipzig

Unter dem Motto »Lockstoff« findet am Samstag, 10. Mai 2014, die nächste Museumsnacht ab 18 Uhr statt. Das Museum für Druckkunst lockt mit seinen einmaligen Maschinen, Führungen und natürlich dem unverwechselbaren Duft einer aktiven Gieß-, Setz- und Druckwerkstatt.

### Tag der offenen Tür

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Museums findet am Sonntag, den 18. Mai 2014 von 11 bis 17 Uhr ein Tag der offenen Tür mit zahlreichen Mitmach-Angeboten für große und kleine Besucher statt. Der Eintritt ist frei.

### Besucherzahlen

Im vergangenen Jahr besuchten das Museum rund 9.300 Besucher; viele von ihnen wurden in insgesamt 239 Führungen oder Workshops betreut. Das Jahr 2014 startete mit einem Rekord: über 2.000 Besucher zählte das Museum bereits in den ersten beiden Monaten.

### Ausstellung in Berlin

Die vom Museum für Druckkunst organisierte Ausstellung zur Buchkunst von Roswitha Quadflieg ist nun leicht modifiziert im Berliner Literaturhaus bis zum 30. April 2014 zu sehen.

### Bücher bewegen Leipzig

Unter [www.buchbewegt-leipzig.de](http://www.buchbewegt-leipzig.de) haben sechs ganz verschiedene Leipziger Institutionen rund um das Buch nun eine gemeinsame Informationsplattform geschaffen (ab April 2014 online).

## Außerdem in dieser Ausgabe

- ◆ 20. Leipziger Typotage – Vorschau
- ◆ 20 Jahre Fördergesellschaft und Druckmuseum – Festveranstaltung
- ◆ Rund um die Leipziger Buchmesse 2014
- ◆ Druckhandwerk bald immaterielles Kulturerbe?

Fortsetzung von Seite 1

Das Begleitprogramm umfasst Ausstellungsführungen, Themenvorträge und Stadtrundgänge durch die Leipziger Innenstadt und das ehemalige Industriearreal Plagwitz mit dem Ausstellungskurator und Architekten Bernd Sikora. Am 2. April lädt das Museum in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen zur Fachtagung »Verkehrswege – Impulsgeber der Industrie. Leipzig als sächsisches Kultur- und Wirtschaftszentrum«. □



Erlweinspeicher in Dresden nach der Sanierung



Ehemaliges Gebäude der Maschinenfabrik Karl Krause in Leipzig

## Rund um die Leipziger Buchmesse 2014

Auch in diesem Jahr war das Museum mit einem Stand in Halle 3 auf der Leipziger Buchmesse vertreten.

Die Linotype-Zeilensetzmaschine von 1964 war fast den ganzen Tag umringt von staunenden Besuchern. Aber auch neue, im Museum hergestellte Produkte wurden präsentiert. Aus dem Fundus von Matrizen kam die schöne Allegro-Schrift von Ludwig & Mayer aus dem Jahr 1936 mit Schmuck-Initialen zu neuem Glanz.

Eine Kooperation mit dem Leipziger Seume-Verlag und Studierenden der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle brachte innovative Plakate und Klappkarten hervor. Am Boston-Tiegel lagen Karten mit Fragen zur Schweiz samt passender Flagge zum Druck bereit – eine Hommage an das diesjährige Gastland der Messe. Antworten auf die Fragen gibt ein eigens ent-

wickeltes Wissenskartenspiel, das im Museumsshop erworben werden kann.

Die Abende der Buchmesse waren ebenso spannend. Zum einen präsentierte sich die Büchergilde Gutenberg im Museum zu ihrem 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass zeigt eine Ausstellung noch bis Mitte April Stationen und Meilensteine der in der Büchergilde erschienenen Buchkunst.

Zum anderen stand die Kunst des Banknotendrucks auf dem Programm. Die Autoren Ludwig Devrient und Dr. Franziska Jungmann-Stadler stellten das am 1. März im Böhlau-Verlag erschienene Werk vor, das den Druck von Banknoten bei Giesecke & Devrient von 1955 bis 2002 veranschaulicht. □



## 20. Leipziger Typotage und neue Webseite

Das Thema der Jubiläumsausgabe der Leipziger Typotage »Schrift global« stößt auf großes Interesse. Bereits kurz nach Veröffentlichung des Programms auf der neuen Webseite war die Veranstaltung bereits zu mehr als der Hälfte ausgebucht. Am 24. Mai erwartet das Publikum eine spannende Tagung mit neun Vorträgen, die Schrift im globalen Kontext wissenschaftlich-forschend, anwendungsfokussiert, gestaltend oder vermarktet betrachten.

Nach dem Erfolg der letzten Typotage mit viel jungem Publikum war es auch an der Zeit, der Veranstaltung und der Webseite ein angemessenes Aussehen zu verleihen. Das Konzept des neuen Erscheinungsbildes entwickelten die Leipziger Gestalter Maurice Göldner und Susanne Richwien. Unter Einbeziehung von Druckklischees aus der Museumssammlung erarbeiteten sie einen auf zwei Farben konzentrierten Entwurf (siehe Beilage). Die dafür ausgewählte Schrift namens »Remo« stammt vom Leipziger Schriftgestalter Thomas Thiemich und wurde erst kürzlich veröffentlicht.

Für das Web entwickelte das Leipziger Grafik-Büro Zentrumwest das passende Pendant. Die grafisch sehr auf Schrift fokussierte Seite ist dem heutigen Nutzerverhalten angepasst und funktioniert gleichermaßen auf großen Bildschirmen wie auf kleineren Displays von Smartphones. □



Startseite des neuen Webauftritts der Typotage

## Alois Nebel. Leben nach Fahrplan

Zur Ausstellungseröffnung am 6. Februar 2014 berichtete der Autor Jaroslav Rudiš den mehr als 70 Gästen von der Entstehung und den autobiografischen Wurzeln seines Protagonisten Alois Nebel. Zu einem Künstlergespräch kommt Rudiš am 6. April 2014, 15 Uhr, nach Leipzig und wird über den gleichnamigen, sehenswerten Film, der im Dezember 2013 in die deutschen Kinos kam, und über das Eigenleben seines Romanhelden sprechen. Der als »Graphic Novel« bekannte Roman wurde in mehrere Sprachen übersetzt und besitzt nicht nur in seinem Heimatland Tschechien Kultstatus.

Begeistert ist Rudiš von der Atmosphäre des Museums. Denn wie auf dem Bahnhof Bily Potok in seinem Roman riecht es nach Schmieröl und man vernimmt ein Surren und Klacken der funktionsfähigen Maschinen – eine sehr passende Szenerie zur nebenan befindlichen Ausstellung. Und so gesellte er sich gern zu Alois Nebel,

## 20 Jahre Fördergesellschaft und Museum

Wie schnell die Zeit vergeht! Im Frühsommer 1994 gründete sich die Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst Leipzig und legte zusammen mit Eckehart SchumacherGebler und seiner Sammlung den Grundstein für das Museum für Druckkunst. Im Herbst 1994 öffnete es seine Pforten und erfreut sich seitdem steigender Beliebtheit, nicht nur unter den Anhängern der »Schwarzen Kunst«.

Am 18. Mai 2014 veranstaltet das Museum einen Tag der offenen Tür von 11 bis 17 Uhr und lädt alle Interessierten ein, das Museum und seine Arbeit kennenzulernen.

20 Jahre sind außerdem Grund genug für eine Festveranstaltung im Museum am 23. Mai 2014, ab 18 Uhr, zu der exklusiv alle aktiven Mitglieder und zahlreiche Ehrengäste eingeladen sind. Die alljährliche Mitgliederversammlung findet am selben Tag statt, **um 11 Uhr!**

Und damit sich die Reise nach Leipzig lohnt, finden die 20. Leipziger Typotage am 24. Mai 2014 statt. Sie stehen unter dem Motto »Schrift global«. □



der dort als lebensgroße Figur die Museumsbesucher bis 21. April 2014 begrüßt und zur Ausstellung leitet. □



## Vom Buch auf die Straße. Große Schrift von 1730 bis 1920

Ausstellung 27. Juni bis 28. September 2014

Eröffnung: 26. Juni 2014, 18 Uhr

Im Jahr 2014 feiert die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig 250-jähriges Bestehen. Im Zuge des Jubiläums kooperiert das Museum für Druckkunst mit der HGB im gemeinsamen Ausstellungsprojekt »Vom Buch auf die Straße. Große Schrift von 1730 bis 1920«. Der Ausstellung geht ein Semesterprojekt von HGB-Studierenden der Fachklasse Typedesign voraus. Unter der Leitung von Julia Blume und Prof. Fred Smeijers (beide HGB) recherchieren sie in Leipziger Archiven und Bibliotheken nach bildlichen Zeugnissen, die die visuelle Kraft und den Facettenreichtum von Schrift in vergangenen Jahrhunderten darlegen. Denn bevor moderne Schriften (z. B. die Grotteskschrift) in Drucksachen Verwendung fanden, gab es eine Phase, in der sie sich durch ihre Präsenz im öffentlichen Raum vor allem als Werbeträger an Fassaden und in Plakaten in die Wahrnehmung »eingeschrieben« haben. □

## Lichtdruck-Werkstatt nun Teil des Museums

Nach der Auflösung des Leipziger Lichtdruck-Vereins Ende 2012, der bis dahin die Werkstatt im Museum betrieben hatte, stiftete Eckehart SchumacherGebler Ende des Jahres 2013 die in seinem Besitz befindlichen Lichtdruckmaschinen samt Zubehör als Sammlung SchumacherGebler dem Museum.

Die Lichtdruck-Werkstatt wird nun weiterhin von Zeit zu Zeit aktiv genutzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Den Auftakt bildet ein Künstlerworkshop des Bundes Bildender Künstler Leipzig unter der Leitung von Janine Kittler, die in der Lichtdruck-Werkstatt bis 2012 eine Lehre absolviert hat. Zur Museumsnacht im Mai und zum Tag des offenen Denkmals im September wird es Vorführungen in der Lichtdruck-Werkstatt geben. Auf Anfrage und gegen Gebühr ist die Werkstatt zukünftig für Workshops oder Führungen auch für Gruppen geöffnet. □

### Wir begrüßen als neue Mitglieder der Fördergesellschaft:

Jacqueline Devrient, München  
Jürgen Franssen, Heidelberg  
Hans-Jürgen Gatz, Neu-Anspach  
Frank Gröppel-Wegener, Frankfurt am Main  
Dr. Alfred Kraxenberger, Neufahrn  
Claudia Ulbrich, Wurzen

Bilder Seiten 1 und 2 oben © Bertram Kober, punctum

## Druckhandwerk bald immaterielles Kulturerbe?

Ende November 2013 hat das Museum für Druckkunst die Aufnahme der handwerklich-künstlerischen Drucktechniken in das deutsche Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Unesco beantragt. Ob die Bewerbung Erfolg hat, wird sich erst im Herbst 2014 entscheiden.

Die Aufnahme des historischen Druckhandwerks als immaterielles Kulturerbe wäre allerdings eine große Anerkennung für ein gesellschaftlich bedeutsames Handwerk mit über 500-jähriger Tradition, die bis heute eng mit Leipzig und Sachsen verbunden ist.

Mit oder ohne Unesco-Siegel ist das Museum für Druckkunst schon jetzt einer der weniger Orte weltweit, wo Hochdruck (Buchdruck und Xylografie), Tiefdruck (Kupferstich und Radierung) sowie Flachdruck (Lichtdruck und Steindruck) nicht nur gemeinsam und in Aktion erlebt werden können, sondern auch das Wissen um die Techniken bewahrt und weitervermittelt wird. □

## Künstlerische Bucheinbände

Die Wanderausstellung des internationalen Wettbewerbs 2013 der renommierten Designer Bookbinders Association in London hatte William Shakespeare als Thema. Sie macht auf ihrer Europa-Tournee nun erstmals Station in Leipzig, bevor die Schau weiter nach Madrid und dann nach Japan geht.

Vom 18. Mai bis 22. Juni 2014 werden 82 der insgesamt 253 zum Wettbewerb eingereichten künstlerischen Bucheinbände im Museum für Druckkunst zu sehen sein, darunter die Arbeiten der Gewinner Dominic Riley, Großbritannien, und Eduardo Giménez, Spanien. Darüber hinaus wurden 25 weitere innovative Bucheinbände prämiert, die aus acht Ländern stammen, darunter drei aus Deutschland. Es handelt sich um ein Kaleidoskop zeitgenössischer Buchbindekunst, wie es selten präsentiert wird. □



### Impressum

Herausgeber: Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst Leipzig e.V., Nonnenstraße 38, 04229 Leipzig  
Telefon 0341-231 62-0 · Fax 0341-231 62-10 · E-Mail: foerdergesellschaft@druckkunst-museum.de · Internet: www.druckkunst-museum.de  
Für den Inhalt ist zuständig: Ludwig Devrient, 1. Vorsitzender der Gesellschaft

Konto für Spenden: Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Kontonummer 1 170 116 384  
IBAN: DE52 8605 5592 1170 1163 84, BIC: WELADE8LXXX